

Der große Gelehrte Paracelsus wurde Neubegründer der Medizin, indem er die chemischen Kenntnisse zuerst für die Gesundung des menschlichen Körpers anwandte.

Der Domherr zu Frauenburg in Ostpreußen Nikolaus Kopernikus hatte entdeckt, daß die Erde sich um die Sonne drehe. Nur langsam brach sich seine Erkenntnis siegreich Bahn. Besonders Kepler in Tübingen fand neue Gesetze der Sternwelt auf.

Kapitel VII. Der Gegensatz der katholischen Mächte.

§ 1. Der Angriff des Katholizismus auf Deutschland.

1. Vorbereitende Ereignisse.

Landgraf Philipp von Hessen, der klügste und energischste unter den evangelischen Fürsten, kam in Folge einer Doppelsehe in eine Mißstimmung zum schmalkaldischen Bund. Der Kaiser hätte ihn vernichten können, denn auf Doppelsehe (Bigamie) stand die Todesstrafe. Darum versprach er dem Kaiser, in weltlichen Dingen ihm Hilfe zu leisten.

Die Bewe-
gung am
Rhein.

Um diese Zeit begann das lutherische Bekenntnis auch am Rhein sich auszubreiten. Der Herzog Wilhelm von Cleve und der Erzbischof von Köln, Hermann von Wied, suchten ihre Lande zu reformieren. Gerade zog Kaiser Karl gegen Franz I. wieder einmal in den Krieg. Franz hatte angefangen, weil der Kaiser soeben von den Türken angegriffen wurde. Der Herzog von Cleve verbündete sich mit Franz. Doch da der schmalkaldische Bund die Lage nicht richtig begriff und den Herzog nicht unterstützte, gelang es dem Kaiser, am Rhein die Herrschaft zu behaupten. Auch mit Franz wurde er fertig. Herzog Wilhelm mußte auf die Durchführung der Reformation verzichten. Da auch mit den Türken wieder Friede geworden war, stand der Kaiser jetzt endlich vor der einen Aufgabe, die deutschen Protestanten zum alten Glauben und Gehorsam zurückzubringen. Als sie das längst in Aussicht gestellte Konzil nicht beschicken wollten, entschloß sich Karl zum Kriege.

2. Der schmalkaldische Krieg 1547–48.

Im geheimen brachte der Kaiser den ehrgeizigen Herzog Moritz von Sachsen auf seine Seite, indem er versprach, ihn zum Kurfürsten zu machen. Der Kaiser begann zu rüsten. Die Schmalkaldener merkten es, und bald stand die ganze evangelische Macht gegen den Kaiser in Waffen. Es war eine gewaltige Macht, wenn sie richtig gebraucht wurde. Doch schlaffe, ziellose Kriegsführung ließ Oberdeutschland an den Kaiser verloren gehen, und der Verrat Herzog Moritz' von Sachsen, sein Einbruch in das Kurfürstentum, brachte auch Mitteldeutschland in Gefahr. Als dann der Kaiser hier Moritz zu Hilfe kam, errang er durch seinen leichtesten Sieg bei Mühlberg an der

Schlacht bei
Mühlberg
1547.